

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

12. - 16. Januar 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

Chalouppé nach inoffiziell und ich würde das Personal,
welche daselbst bis zum 12. Mittags aufhalten.
Wir gingen der Morgensgang durch in der Regel,
wegen der hohen Wärme und der heißen Wind,
den wir sehr kurz einfließen konnten. Es war
das der Zeit sehr. Der Wind aber
war sehr favorabel und sehr einfließen
möglich. Eine Chalouppé, die 5 Tage vor
und expediert war, um glücklich nach Tute-
kurgen zu gehen, setzten in dieser Zeit nicht an-
kommen können; sie setzten nach dem Gesetze und
sagten und als nach. Aber die 7 Tage müssen
wir wieder von der Höhe gehen wegen der
und contrainen Wind. Die 14. nächsten
wir den Court nach Nord den in dieser Zeit
Zeit da der Nord und Nord Ost Wind war
sah man sich einige Tage ^{an} der Küste
von Exlow von da wir 2 bis 3 Meilen
aufwärts nach Nord Nord West sagten.
Die 15. setzten sich der Wind aber nicht nach
Osten gehen. Wir verloren Exlow und
den Gesetzen und die Chalouppé so und so.
folgte man ^{auf} der Küste setzten wir östlich
den Zug einen auszuweisen und gelockt.
um aber nicht viel man ab. Die 16. tag
Wir setzten sich sehr früh gehen die Küste
zu gehen. Da der Wind nach Nord Ost ging
nächsten wir den Court nach Nord um
12 Uhr wurde die Höhe zusammen mit zwei
Jahreszeiten mit dem Gesetze, dass
wir in der Höhe von Tutekurgen waren.

schief erblickt man das Land vom Mast zu erst die
Gebirge, welche stufenförmig liegen, nach und nach
steht man sich hübscher blickend, daß es Tetta-
kurgen ist. Vom Mast aus sieht man eine
Landspitze. Der Wind wurde sehr auf. Bräun-
schau am 9. Sept. Vor mittag um 12 Uhr sah
man nur 25 faden Grund gefunden, wor-
auf ganz flach wurde, und man mußte Land zu sehen
sagen, bis 2 Meilen, nachher sah man
erst. Gegen Abend sieht man sich vom Mast
aus das Land. Wir mußten vor Anker
gehen, weil man vor sich sah einen
der meisten Inseln und Lande sehen.
Der 11. aber mit Abend das Meer
war sehr flach und Wind und Segel als
auch der Zinn. Nach dem Tetta Kurgen,
der nun fast ist nur alle Lande fast
los. Der Wind wurde verändert und
zum Fahren sehr contrair. In Tetta Kurgen
sahen wir einen kleinen Boot auf
einer Chaloupe, das ist sehr schön,
das hat eine Tent oder ein
Fahrgestell das eine Bedienung hat und
auf demselben der Mägen, die auf
der Equipage-Meister und abzuholen. Der
erste ist ein Bäckmeister der andere ein
Fischer. Um 12 Uhr kamen wir an Land.
Der Oberste Hf. von Hangelbeck mußte
uns selbst sehen und sehr sehr
Ankunft und ist sehr schön. ^{der Name des Ortes}
zum